



**Stadtentwässerungs-
betriebe Köln, AöR**

Erläuterung zum Plan-Ist-Vergleich 2013

Inhaltsverzeichnis:

| | |
|---|-----------|
| 1. Erträge | 3 |
| 1.1. Umsatzerlöse: | 3 |
| 1.2. Aktivierbare Eigenleistungen inkl. Bestandsveränderungen | 5 |
| 1.3. Sonstige betriebliche Erträge | 6 |
| 2. Aufwendungen | 8 |
| 2.1. Materialaufwand: | 8 |
| 2.2. Personalaufwand: | 11 |
| 2.3. Abschreibungen: | 12 |
| 2.4. Sonstige betriebliche Aufwendungen: | 12 |
| 3. Finanzergebnis: | 14 |
| 4. Außerordentliches Ergebnis | 18 |
| 5. Ergebnis: | 18 |
| 6. Fazit: | 21 |
| | |
| Anhang 1: Spartenrechnung | 22 |
| Anhang 2: Erläuterungen zu den Sekundärkosten | 25 |
| Anhang 3: Gebührennachkalkulation 2013 | 28 |

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013
Erläuterungen zu Plan-/Ist-Abweichungen

Die Erläuterungen beziehen sich auf das Gesamtgeschäftsergebnis der Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR. Auf die Sparten wird in dem jeweiligen Erläuterungsteil eingegangen.

In den Erläuterungen werden die direkten Plan- und Ist-Kosten der Sparten analysiert.

1. Erträge

1.1. Umsatzerlöse:

| Umsatzerlöse in T€ Januar bis Dezember 2013 | Ist | Plan | Abweichung | Ist 2012 |
|--|---------|---------|------------|----------|
| | 209.876 | 208.840 | 1.035 | 211.003 |

Die Umsatzerlöse liegen über dem Planansatz (+1.035 T€) und bewegen sich 1,1 Mio. € unter dem Vorjahreswert.

Die Kanalbenutzungsgebühren übersteigen mit 227 T€ leicht den Planwert.

Die Planüberschreitung resultiert aus höheren Spartenumsatzerlösen (Betriebsführung WBV +73 T€, sonstige Gewässer +113 T€ sowie Hochwasserschutz +440 T€).

Gegenüber dem Vorjahr sind die Umsatzerlöse der Sparte Abwasser um 0,9 Mio. € gesunken. Dies liegt an den Kanalbenutzungsgebühren die knapp 1,4 Mio. € niedriger ausfallen.

Im Detail gliedern sich die Plan/Ist- Abweichungen wie folgt:

| Umsatz nach Sparten in T€ Januar bis Dezember 2013 | Ist | Plan | Abweichung | Ist 2012 |
|---|---------|---------|------------|----------|
| Sparte Abwasser | 195.622 | 195.124 | 498 | 196.536 |
| sonstige Gewässer | 1.988 | 1.875 | 113 | 1.958 |
| Hochwasserschutz | 9.864 | 9.424 | 440 | 10.140 |
| Betriebsführung WBV | 2.139 | 2.066 | 73 | 1.958 |
| Betrieb gewerblicher Art | 261 | 352 | -91 | 413 |

Die, den Umsatzerlösen aus der Großveranlagung zugrunde liegenden Mengen und Preise stellen sich wie folgt dar:

| Geschäftsjahr | Gebühr Niederschlagswasser | | Gebühr Schmutzwasser | |
|---------------|----------------------------|------------|---------------------------|------------|
| | Menge Mio. m ² | Tarif in € | Menge Mio. m ³ | Tarif in € |
| 2004 | 68,8 | 1,10 | 71,9 | 1,23 |
| 2005 | 68,2 | 1,15 | 71,6 | 1,29 |
| 2006 | 68,7 | 1,18 | 72,0 | 1,32 |
| 2007 | 70,3 | 1,18 | 69,4 | 1,32 |
| 2008 | 70,3 | 1,21 | 67,6 | 1,36 |
| 2009 | 71,2 | 1,24 | 66,2 | 1,43 |
| 2010 | 71,1 | 1,28 | 64,6 | 1,49 |
| 2011 | 70,8 | 1,29 | 64,8 | 1,52 |
| 2012 | 70,9 | 1,30 | 64,3 | 1,56 |
| 2013 | 70,9 | 1,30 | 63,8 | 1,56 |
| Plan 2014 | 71,0 | 1,30 | 63,8 | 1,56 |

Die Sparten sonstige Gewässer, Wahn sowie der Hochwasserschutz entwickelten sich 2013 wie folgt:

Die Sparte sonstige Gewässer weist in 2013 um 307 T€ (21,3%) niedrigere Materialaufwendungen als geplant aus. Die wesentliche Abweichung resultiert aus dem Bereich Instandhaltungen und bezogenen Leistungen. Sie liegen mit einem Ist-Wert in Höhe von 511 T€ rund 301 T€ unter ihrem Planwert. Diese Abweichung setzt sich ausschließlich aus Kosten für Renaturierungsmaßnahmen gemäß WRRL zusammen. Eine Planüberschreitung gibt es im Bereich der internen Leistungsverrechnung (Ist 260 T€ / Plan 96 T€). Hier hat die Vermessungsabteilung K-5 für 98 T€ Bäche und deren Bauwerke neu vermessen und im novaKandis eingetragen.

Die Sparte Hochwasserschutz liegt bei den Umsatzerlösen 440 T€ (4,7%) über ihrem Planwert.

Diese Planüberschreitung resultiert zu 170 T€ aus dem Bereich Materialkosten. Zwei kleinere Hochwasserereignisse verursachten 123 T€ externe Kosten. Des Weiteren hat der betriebliche Hochwasserschutz seinen Planwert für die bezogenen Leistungen um rund 220 T€ überschritten. Dies liegt an der Einarbeitung des neuen Logistikdienstleister Log GmbH für insgesamt 199 T€. Die Betriebs- und Verwaltungskosten liegen rund 176 T€ über ihrem Planwert. Sie wurden ursächlich durch das nicht geplante Projekt „Modernisierung des Entscheidungs- und Unterstützungssystems“ (EUS) durch die Hochwasserschutzzentrale (146 T€) verursacht. Das Finanzergebnis (Ist: 4.301 T€ / Plan 4.128 T€) liegt mit 173 T€ über dem Planansatz. Hier wurden die Zinssätze zu optimistisch prognostiziert. Des Weiteren wurde mit höheren Zuschusseingängen gerechnet.

Die Sparte Wahn weist im Berichtszeitraum um 3,6 % (73 T€) höhere Kosten als geplant aus. Die Überschreitung resultiert aus den Kosten für Strombezug. Hier liegen die Ist-Kosten rund 76 T€ höher als geplant.

Da sich die Sparten Hochwasser, sonstige Gewässer und die Betriebsführung WBV Wahn im Ergebnis zu Null saldieren, haben Änderungen in den Kostenpositionen einen direkten Effekt auf die Umsatzerlöse der Sparten, da eine 100 %ige Kostenerstattung von der Stadt Köln bzw. dem WBV Wahn erfolgt. Im Fall der Stadt Köln wird dieser Betrag durch die Gewinnausschüttung in gleicher Höhe ausgeglichen.

1.2. Aktivierbare Eigenleistungen inkl. Bestandsveränderungen

| Aktivierbare Eigenleistungen in T€ Januar bis Dezember 2013 | Ist | Plan | Abweichung | Ist 2012 |
|--|-------|-------|------------|----------|
| | 2.558 | 2.863 | -305 | 3.120 |

Die aktivierbaren Eigenleistungen betreffen fast ausschließlich eigene Ingenieurleistungen der Sparten Abwasser (Ist: 2.460 T€/Plan: 2.800 T€). Auf die Sparten Hochwasserschutz (Ist: 78 T€/Plan: 53 T€) und sonstige Gewässer (Ist 19 T€/ Plan 10 T€) entfallen lediglich kleinere Anteile. Insgesamt wurde der Planwert mit knapp 11 % unterschritten (305 T€). Dies liegt daran, dass nun vermehrt operative Instandhaltungen, sei es im Kanal oder im Bereich der Klärwerke, durchgeführt werden. Somit sind auch die eigenen Ingenieurstunden nicht mehr aktivierungsfähig.

| Bestandsveränderungen in T€ Januar bis Dezember 2013 | Ist | Plan | Abweichung | Ist 2012 |
|---|-----|------|------------|----------|
| | -9 | 0 | -9 | 153 |

Bei den Bestandsveränderungen bei nicht abgerechneten KAG/BauGB Maßnahmen in Höhe von - 9 T€ handelt es sich um Veränderungen des Umlaufvermögens, die dann Amt 66 im Bereich der sonstigen betrieblichen Erträge in Rechnung gestellt wurden.

1.3. Sonstige betriebliche Erträge

| Sonstige betriebliche Erträge in T€ Januar bis Dezember 2013 | Ist | Plan | Abweichung | Ist 2012 |
|---|--------|--------|------------|----------|
| | 15.040 | 10.930 | 4.110 | 17.642 |

Die sonstigen betrieblichen Erträge werden nicht regelmäßig geplant, da es sich bei diesen Erträgen größtenteils um unplanbare Größen handelt.

| Sonstige betriebliche Erträge Januar bis Dezember 2013 in T€ | Ist | Plan | Abweichung | Ist 2012 |
|---|---------------|---------------|--------------|---------------|
| WB BKZ Geb. u.and.Bau | 5.758 | 8.031 | -2.274 | 5.537 |
| WB BKZ andere Sachanlagen | 436 | 0 | 436 | 458 |
| Baukostenzuschüsse pauschal | 307 | 246 | 61 | 307 |
| WB BKZ technische Anlagen | 1.885 | 0 | 1.885 | 1.922 |
| Erträge Auflösung Bauzuschüsse | 8.386 | 8.277 | 109 | 8.225 |
| Erträge Kostenerstattung | 423 | 798 | -375 | 391 |
| Erträge Auflösung sonstige RST | 2.887 | 0 | 2.887 | 6.746 |
| Erlöse Miete Funkmast 16% | 28 | 29 | -2 | 27 |
| Erträge aus Forschungsvorhaben | 316 | 1.387 | -1.071 | 341 |
| Versicherungsentsch. Stadt Köln | 46 | 0 | 46 | 95 |
| Erträge Schadensersatz | 314 | 0 | 314 | 165 |
| sonstige Erträge | 4.269 | 2.308 | 1.961 | 8.136 |
| Erträge aus Anlagenabgang | 13 | 0 | 13 | 188 |
| Erträge PRAP Pumpwerk | 27 | 27 | 0 | 27 |
| Ertr. Ksterst/BGBan66 | 734 | 0 | 734 | 613 |
| Verrechnung Anlagenabgang | 54 | 0 | 54 | -155 |
| Mehrertrag Anlagenabgang | 5 | 0 | 5 | 63 |
| PH: Erlöse Abwasserabgabe | 0 | 0 | 0 | |
| Nebenforderungen § 6 | 246 | 318 | -72 | 311 |
| Stromeinspeisung >2MW | 119 | 0 | 119 | |
| KWK Vergütung > 2 MW | 721 | 0 | 721 | |
| KWK Vergütung < 2 MW | 99 | 0 | 99 | 76 |
| Erträge aus Wärmelieferung | 365 | 0 | 365 | 157 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 2.386 | 345 | 2.040 | 1.281 |
| Gesamt | 15.040 | 10.930 | 4.110 | 17.642 |

In der Tabelle sind aufgrund einer Vielzahl von Einzelpositionen nur die wesentlichen Posten aufgeführt. Die Summierung enthält dagegen alle Positionen.

Die Erträge aus der Auflösung der Baukostenzuschüsse liegen mit 0,1 Mio. € leicht über dem Planwert.

Die Erträge aus der Auflösung der sonstigen Rückstellungen resultieren u. a. aus der Auflösung Abwasserabgaberückstellung für das Veranlagungsjahr 2012 in Höhe von 1,8 Mio. € (inkl. der Auflösung für den WBV). Weitere Auflösungen betreffen die Prozesskostenrückstellung (449 T€). Des Weiteren wurde die Beihilfe- und die Altersteilzeitrückstellungen um 140 T€ bzw. 101 T€ reduziert sowie der Rest der Kanalsanierungsrückstellung (100 T€) aufgelöst.

Die Erträge der Kostenerstattung liegen mit 423 T€ rund 375 T€ unter dem Planwert. Hier wurden für 200 T€ operative Kostenerstattungen im Bereich sonstige Gewässer geplant. Da die Maßnahmen jedoch noch nicht durchgeführt wurden, gab es auch keine Kostenerstattung in dieser Höhe. Entsprechend fielen auch keine Kosten an. Des Weiteren enthält diese Position 94 T€ Planerlöse für die Solaranlage, die im Ist auf separaten Konten in den Umsatzerlösen gebucht wurden (79 T€). Für den Wirtschaftsplan 2014 wurde dies geändert.

Die Erträge aus den Forschungsvorhaben liegen mit 316 T€ rund 1.071 T€ unter den Planerträgen. Dies liegt an Verzögerungen beim Forschungsprojekt 4. Reinigungsstufe, aufgrund von einer verspäteten Genehmigung seitens der Bezirksregierung. Dadurch sind aber auch noch keine Kosten im Bereich Material entstanden.

Auf dem Konto „Kostenerstattung BauGB an Amt 66“ befinden sich 734 T€ Erträge, bei denen die StEB BauGB-Maßnahmen der Stadt Köln in Rechnung stellen, damit sie diese gegenüber den Bürgern veranlagen kann. Ein Teil davon war bereits bei den StEB im Anlagevermögen aktiviert und führte im sonstigen betrieblichen Aufwand zu einem Anlagenabgang, der aufgrund der Übertragung auf das Amt 66 erfolgsneutral ist.

Die KWK Erträge (820 T€) werden nicht mehr mit den Stromkosten in der Kostenart Strom saldiert. Die Erlöse aus überschüssiger Wärme, die über die RheinEnergie an die GAG Siedlung in Stammheim verkauft wird, hat zu Erträgen in Höhe von 365 T€ geführt. Ab dem Jahr 2014 sind die Planwerte analog den Istbuchungen zugeordnet worden.

Verglichen mit dem Vorjahr fallen die sonstigen betrieblichen Erträge um 2,6 Mio. Euro niedriger aus. Dies liegt daran, dass in 2012 hohe Einmaleffekte im Bereich der Rückstellungsauflösung erforderlich waren. Allein die Auflösung der Kanalsanierungsrückstellung in 2012 mit 2,2 Mio. Euro trieb den Vorjahreswert stark nach oben.

2. Aufwendungen

2.1. Materialaufwand:

| Materialaufwand in T€ Januar bis Dezember 2013 | Ist | Plan | Abweichung | Ist 2012 |
|---|---------|---------|------------|----------|
| | -49.079 | -49.662 | 583 | -47.838 |

Der Materialaufwand liegt 2013 583 T€ unter dem Planwert. Wesentliche Gründe dafür sind die gegenüber dem Planwert um 1.031 T€ niedrigeren Stromkosten sowie um 986 T€ niedrigere bezogenen Leistungen.

Gegenüber 2012 kam es zu einer Erhöhung des Materialaufwands in Höhe von 1.241 T€. Im Wesentlichen liegt dies an den Instandhaltungen, die gegenüber 2012 um 4.302 T€ gestiegen sind.

| Materialaufwand in T€ Januar bis Dezember 2013 | Ist | Plan | Abweichung | Ist 2012 |
|---|----------------|----------------|---------------|----------------|
| Nutrix und Sonstige Materialeinsatz | -340 | -327 | -14 | -391 |
| * Vorräte Verbrauch | -693 | -822 | 129 | -752 |
| Laufende Betriebskosten Fahrzeuge | -780 | -683 | -97 | -696 |
| Gas Abt. T | -612 | -300 | -312 | -252 |
| Strom Abt. T | -2.793 | -3.824 | 1.031 | -4.028 |
| Wasser Abt. T | -213 | -140 | -73 | -152 |
| Abgang aus nicht aktivierten AIB | -487 | 0 | -487 | -1.540 |
| * Direktverbrauch | -4.801 | -4.779 | -22 | -6.546 |
| ** Materialeinsatz | -5.494 | -5.601 | 107 | -7.297 |
| ** Materialaufwand aus SAP-MM | -2.785 | -2.807 | 22 | -2.760 |
| Instandhaltung Maschinenteknik | -1.246 | -2.871 | 1.624 | -1.202 |
| Instandhaltung Fuhrpark ohne PKW | -2 | 0 | -2 | -20 |
| Instandhaltung techn. Gebäude o. VW | -14.486 | -13.141 | -1.345 | -10.210 |
| * Instandhaltung | -15.734 | -16.012 | 277 | -11.432 |
| * bezogene Leistung | -3.616 | -4.601 | 986 | -4.696 |
| Schlammabfuhr TK | -4.522 | -4.588 | 66 | -4.681 |
| Sandfanggut TK | -113 | -145 | 33 | -185 |
| Rechengut TK | -417 | -617 | 200 | -458 |
| Schlammabfuhr TB | -88 | -105 | 17 | -110 |
| * Nebstoffabfahren | -5.139 | -5.455 | 316 | -5.434 |
| ** Inst. bezog. Leistung | -24.489 | -26.068 | 1.579 | -21.562 |
| Benutzung fiskalischer Grundstücke | -346 | -314 | -32 | -314 |
| Benutzung städtisches Straßenland | -2.649 | -2.700 | 51 | -2.647 |
| Umlagen an Verbände | -6.535 | -6.517 | -18 | -6.651 |
| Bereitstellung Frischwasserverbrauchs. | -416 | -385 | -31 | -382 |
| ** Sonstige Kosten Material | -10.041 | -10.015 | -26 | -10.091 |
| ** Abwasserabgabe | -6.270 | -5.171 | -1.099 | -6.127 |
| *** Materialaufwand | -49.079 | -49.662 | 583 | -47.838 |

In der Tabelle sind aufgrund einer Vielzahl von Einzelpositionen nur die wesentlichen Posten aufgeführt. Die Summierung enthält dagegen alle Positionen.

Im Folgenden werden die wesentlichen Abweichungen im Bereich Strom, Instandhaltung/bezogene Leistung und Abwasserabgabe erläutert.

Die kumulierten Stromkosten liegen mit 2.793 T€ rund 1.031 T€ unter Plan. Gegenüber dem Vorjahr konnten die Stromkosten, trotz deutlich gestiegener EEG-Umlagen, um 1.235 T€ bzw. 31% reduziert werden. Dies wurde durch die weitere Optimierung des in 2012 errichteten Blockheizkraftwerkes im Großklärwerk Stammheim (GKW) und vor allem durch die verfahrenstechnische Erneuerung der Hochlastbiologie erzielt. Hierdurch konnte ein erheblicher Anstieg der Klärgasproduktion erzielt werden. Somit konnte der Bezug an Fremdenergie von 25,1 GWh in 2012 auf rund 14 GWh in 2013 um ca. 44 % reduziert werden.

Die Kosten für Gas sind mit 612 T€ rund 312 T€ über ihrem Planwert. Von den 612 T€ wurden jedoch 487 T€ für die Verstromung im BHKW eingekauft. Die StEB müssen dadurch weniger Strom von der RheinEnergie beziehen. Dieses Vorgehen ist dann wirtschaftlich, wenn gleichzeitig die daraus entstandene Abwärme an die GAG-Siedlung in Stammheim verkauft werden kann.

Im Bereich Instandhaltung wurde der Planwert (Ist 15.734 T€ / Plan 16.011 T€) praktisch erreicht. Die Unterschreitung liegt bei 1,7 %. Die Instandhaltung der Kanäle liegt mit 10,3 Mio. € erstmalig marginal über ihrem Planwert von 10,0 Mio. €. Im Bereich TB gab es eine Planunterschreitung im Bereich TB-3 (Ist 54 T€ / Plan 585 T€) durch Verzögerung der Beauftragung für die Schiebersanierung. Demgegenüber standen Mehraufwendungen im Bereich des GKW (Ist 2.985 T€ / Plan 2.036 T€) aufgrund der operativen Anteile der Großprojekte, die allein 2,2 Mio. € ausmachen und aufgrund ihrer Abhängigkeit zu den investiven Anteilen der Großprojekte schwierig zu planen sind. Insgesamt hält TB mit 5.026 T€ den Planwert von 5.158 T€ ein.

Die bezogenen Leistungen (Ist 3.616 T€ / Plan 4.601 T€) sind 986 T€ unter Plan. Während es im Bereich des GKW aufgrund der zahlreichen Baumaßnahmen zu planerischen Unschärfen und zu einer Planüberschreitung kam (Ist 1.020 T€ / Plan 389 T€) blieben andere Bereiche deutlich unter ihren Planwerten (Istwert TB: 2.008 T€ / Planwert TB: 2.395 T€). Bei TP wurde der Planwert um 617 T€ (Ist 283 T€ / Plan 900

T€) deutlich unterschritten. Die Grundlagenplanung, ingenieurmäßige Zustandsbewertung sowie die Maßnahmenentwicklung wurden im Bereich der Instandhaltung gebucht. Sie wurden jedoch im Bereich der bezogenen Leistungen geplant. Diese Maßnahmen machen 380 T€ aus. Die Planüberschreitung von TP im Bereich der Instandhaltung wäre somit nicht passiert, wenn diese Kosten auf dem Sachkonto bezogene Leistungen gebucht worden wären. Die restliche Planunterschreitung (237 T€) kommt aus dem Umstand, dass einige Arbeiten von TP-Mitarbeitern erledigt werden konnten sowie aus Verzögerungen.

Die Rückstellungen für die Abwasserabgabe entwickelten sich mit 6.270 T€ rund 1.099 T€ höher als geplant. Es bestehen hier Unsicherheiten aufgrund der Abhängigkeiten von der Aufsichtsbehörde, insbesondere zum Zeitpunkt der Inrechnungstellung der verrechnungsfähigen Aufwendungen. Die Einstellungen in der Abwasserabgabe entsprechen den Meldungen der Abteilung TP und konnten zum Planungszeitpunkt nicht hinreichend prognostiziert werden.

2.2. Personalaufwand:

| Personalkosten in T€ Januar bis Dezember 2013 | Ist | Plan | Abweichung | Ist 2012 |
|--|---------|---------|------------|----------|
| | -38.276 | -39.294 | 1.019 | -36.796 |

Die Personalkosten liegen 1.019 T€ (2,6 %) unter dem Planwert und 1.480 T€ über dem Vorjahr (+4,0 %). Während die reinen Aufwendungen für Löhne und Gehälter mit 1,7 % (485 T€) moderat gestiegen sind, gab es bei der Altersversorgung (Beiträge ZVK sowie Zuführung zur Pensionsrückstellung) einen deutlichen Anstieg von 971 T€ (+ 40%) gegenüber dem Vorjahr. Die Rückstellungsbeträge wurden gemäß der finanzmathematischen Gutachten gebucht.

| | Ist 2013 T€ | Plan 2013 T€ | Abw T€ | Ist 2012 T€ |
|--|----------------|-----------------|--------------|----------------|
| a) Löhne und Gehälter | | | | |
| Bezüge TVöD (ehemals Löhne) | 9.759 | 10.367 | 608 | 9.599 |
| Bezüge TVöD (ehemals Gehälter) | 17.310 | 17.923 | 613 | 16.412 |
| Beamtenvergütungen | 1.256 | 1.420 | 164 | 1.270 |
| Ausbildungsvergütungen | 133 | 160 | 27 | 147 |
| Personalrückstellungen | 965 | 1.033 | 68 | 1.510 |
| Summe Löhne und Gehälter | 29.423 | 30.902 | 1.479 | 28.938 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung | | | | |
| 1. Soziale Abgaben | | | | |
| Sozialversicherungsbeiträge | 4.970 | 5.351 | 380 | 4.976 |
| Berufsgenossenschaft | 101 | 105 | 4 | 93 |
| Summe Soziale Abgaben | 5.071 | 5.456 | 384 | 5.068 |
| 2. Altersversorgung | | | | |
| Versorgungsbezüge Beamte | 245 | 225 | -20 | 243 |
| Zuführung Pensionsrückstellung | 497 | 0 | -497 | -86 |
| Beiträge Zusatzversorgungskassen | 2.874 | 2.542 | -331 | 2.486 |
| Summe Altersversorgung | 3.616 | 2.767 | -849 | 2.643 |
| 3. Unterstützung | | | | |
| Beihilfen | 165 | 169 | 4 | 146 |
| Summe Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung | 8.853 | 8.392 | -461 | 7.858 |
| Personalaufwand gesamt | 38.276 | 39.294 | 1.019 | 36.796 |

Aufgrund der Löhne & Gehälter liegen die Personalkosten 2013 1,0 Mio. € unter dem Planansatz. Teilweise wird dies durch höhere Aufwendungen für die Altersversorgung kompensiert (Pensionsrückstellung und ZVK-Zuführungen).

Die Ist-Kosten für die Sparte Abwasser (Gebührenhaushalt) betragen 35,7 Mio. €. Für die übrigen Sparten gab es Ist-Kosten von rd. 2,5 Mio. € gegenüber einem Planwert von 2,6 Mio. €

Gemäß BilMoG (§ 277 Abs. 5 n. F.) wurden 2013 1,66 Mio. € Zinsanteile von Personalrückstellungen nicht im Bereich Personal, sondern im Finanzergebnis gebildet.

2.3. Abschreibungen:

| Abschreibungen in T€ Januar bis Dezember 2013 | Ist | Plan | Abweichung | Ist 2012 |
|--|---------|---------|------------|----------|
| | -68.675 | -66.770 | -1.905 | -67.082 |

Die Abschreibungen liegen 1,9 Mio. € über Plan.

Der Bestand der Anlagen im Bau (AIB) hat sich trotz der Investitionen in Höhe von 77,2 Mio. € um 1,9 Mio. € auf 75,3 Mio. € reduziert (inkl. Hochwasserschutz). Durch die neu hinzugekommenen Investitionen und die darüber hinausgehende verstärkte Aktivierung erhöhen sich die Abschreibungen entsprechend.

Des Weiteren sind die Nutzungsdauern für die Vermögensgegenstände der Klärwerke an die Projektlaufzeiten für die Erneuerung der Klärwerke in 2011 angepasst worden. Dadurch erhöht sich auch die Abschreibung in 2013.

2.4. Sonstige betriebliche Aufwendungen:

| sonstiger betrieblicher Aufwand Januar bis Dezember 2013 | Ist | Plan | Abweichung | Ist 2012 |
|---|---------|---------|------------|----------|
| | -13.560 | -11.121 | -2.439 | -14.586 |

Der sonstige betriebliche Aufwand ist gegenüber 2012 um 1,0 Mio. € gesunken.

Verglichen mit dem Planwert 2013 kam es zu einer Überschreitung um 2,4 Mio. €. Dazu haben im Wesentlichen die sonstigen Verwaltungskosten (1.466 T€ über Plan), der Bereich Jahresabschlussprüfung, Rechtsanwälte, Beiträge und Gebühren (558 T€ über Plan), die EDV-Kosten (353 T€ über Plan), die Wertberichtigungen auf Forderungen (+316 T€) sowie die Raum-/Grundstückskosten (+154 T€) geführt. Die Planüberschreitung in den sonstigen Verwaltungskosten erklärt sich durch ungeplante Aufwendungen aus dem Abgang von Anlagevermögen in Höhe von 1.571 T€. Ein Teil davon (419 T€) sind in den Weiterberechnungen an Amt 66 in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten und somit aufwandsneutral.

Im Bereich „JAP, Beiträge, Gebühren, RA“ wird die Planüberschreitung durch geleistete Schadensersatzzahlungen inkl. Hochwasserschutz in Höhe von 453 T€ sowie durch höhere Rechts- und Beratungskosten (161 T€ über Plan) begründet. Der Schadensersatz wird teilweise durch die Versicherung übernommen (Erträge Schadensersatz 318 T€ im SBE). Im Bereich der Beratungskosten führten mehrere Projekte zu den um 161 T€ höhere Kosten (Einführung Facility Management 45 T€, Rol-

le MP im Unternehmen 71 T€, Legal Compliance 24 T€ sowie Fortentwicklung integriertes Managementsystem 105 T€).

Die Planüberschreitung im Bereich der EDV-Kosten (Ist 3.853 T€ / Plan 3.500 T€) resultiert u. a. aus der nicht geplanten Modernisierung des EUS der HSZ (146 T€) sowie aus dem Kanalsanierungsmodul in Kandis (159 T€), welches ursprünglich investiv geplant war.

Im Bereich Raum-/Grundstückskosten kam es zu 154 T€ höheren Kosten, da die ursprünglich gebildete Rückstellung für die Ablösung der Investitionskosten im Stadthaus, verbunden mit dem Umzug der Abflusssteuerzentrale und der HSZ an den Standort Merheim, um 137 T€ höher ausfielen. Dies lag daran, dass die Gebäudewirtschaft aufgrund der nun gesunkenen Zinssätze einen niedrigeren Diskontierungsfaktor hinterlegt hat.

| Betriebs- & Verwaltungskosten Januar bis Dezember 2013 in T€ | Ist | Plan | Abweichung | Ist 2012 |
|--|----------------|----------------|---------------|----------------|
| Fortbildung/Reise | -881 | -822 | -59 | -752 |
| nicht abzugsfähige BA | -78 | -123 | 44 | -117 |
| Raum-/Grundstückskosten | -1.061 | -907 | -154 | -931 |
| EDV | -3.853 | -3.500 | -353 | -3.847 |
| Instandhaltung | -336 | -475 | 139 | -615 |
| Miete sonstige Geräte | -302 | -306 | 5 | -294 |
| sonstige VW-Kosten | -1.953 | -487 | -1.466 | -2.436 |
| Fremdarbeiten | -334 | -380 | 46 | -320 |
| Versandkosten | -43 | -70 | 27 | -31 |
| Telefon, Fax | -378 | -530 | 152 | -384 |
| KFZ-Kosten | -125 | -139 | 14 | -115 |
| JAP, Beitr. Geb. RA | -1.553 | -995 | -558 | -2.360 |
| Umlage ggü. Stadt Köln | -1.986 | -2.011 | 25 | -1.968 |
| Wertberichtigung Forderungen | -316 | 0 | -316 | -59 |
| Betriebs-/Verwaltungskosten | -13.200 | -10.745 | -2.455 | -14.229 |

Die Aufwendungen für die Öffentlichkeitsarbeit liegen leicht unter dem Planwert. Die Pressearbeit zur Umsetzung des § 61a LWG NW kostete 2013 10 T€ (2012: 11 T€).

| Öffentlichkeitsarbeit / Vertrieb in T€ Januar bis Dezember 2013 | Ist | Plan | Abweichung | Ist 2012 |
|--|------|------|------------|----------|
| | -360 | -376 | 16 | -357 |

3. Finanzergebnis:

| | | | | |
|--|---------|---------|------------|----------|
| Finanzergebnis in T€ Januar bis Dezember 2013 | Ist | Plan | Abweichung | Ist 2012 |
| | -39.328 | -37.587 | -1.741 | -44.161 |

Das Finanzergebnis setzt sich 2013 aus Zinsaufwendungen für das Trägerdarlehen in Höhe von 5.542 T€, aus Zinsaufwendungen für Kreditaufnahmen bei Geschäftsbanken in Höhe von 31.905 T€ (inkl. Zuführungen zum passiven Rechnungsabgrenzungsposten), Zinsaufwendungen für Kontokorrentkonten in Höhe von 285 T€ sowie aufgrund von BilMoG (§ 277 Abs. 5 HGB n. F.) aus Zinsanteilen von Personalrückstellungen/Rückstellungen für abgeordnete Beamte in Höhe von 1.661 T€ zusammen. Der Istwert bleibt insgesamt 1.741 T€ über dem Planwert.

Diese Abweichung gliedert sich in die folgenden Positionen auf:

- Die Doppelswapgeschäfte ergeben deutlich niedrigere SWAP-Zinssätze. Dies führt zu liquiditätswirksamen Einsparungen bis zum ursprünglichen Laufzeitende von 5,9 Mio. €. Die Einsparung für 2013 liegt bei 1,8 Mio. €

Optimierung bestehender SWAP-Verträge

| Bank | Bank Doppelswap | Laufzeitende | mögliche Verlängerung bis | Satz | | Volumen | Ersparnis 2013 | Ersparnis bis ursprüngliches Laufzeitende |
|-------------------------------------|--------------------|--------------|---------------------------------|---------------|---------------|--------------------|-------------------|---|
| | | | | alter Satz | neuer Satz | | | |
| Commerzbank | Commerzbank | 31.01.2017 | 31.01.2022 | 4,115% | 3,480% | 20.000.000 | 126.950 | 677.067 |
| SSK | SSK | 15.01.2014 | 15.01.2019 | 4,300% | 2,930% | 13.100.000 | 179.470 | 411.285 |
| SSK | SSK | 31.12.2014 | 31.12.2019 | 4,090% | 3,070% | 50.000.000 | 510.000 | 1.657.500 |
| DB | SSK | 30.12.2013 | 30.12.2018 | 4,490% | 2,920% | 10.000.000 | 157.000 | 353.250 |
| DB | SSK | 30.12.2013 | 30.12.2018 | 4,490% | 2,910% | 20.000.000 | 316.000 | 711.000 |
| DB | SSK | 31.12.2015 | 31.12.2020 | 4,375% | 3,385% | 50.000.000 | 495.000 | 2.103.750 |
| durchschnittlicher SWAP-Satz | | | | 4,271% | 3,177% | 163.100.000 | 1.784.420 | 5.913.852 |

durchschnittlich hat sich der SWAP-Satz um **1,094%** reduziert.

Bilanziell werden diese liquiditätswirksamen Einsparungen erstmalig seit 2012 einem passiven Rechnungsabgrenzungsposten zugeführt und erfolgswirksam ab dem Laufzeitende des ursprünglichen SWAPs aufgelöst. D. h. die Liquiditätseinsparung in Höhe von 5,9 Mio. € wird in der Zeit vom 4. Quartal 2011 bis zum ursprünglichen Laufzeitende (siehe o. a. Tabelle) realisiert, während die erfolgswirksame Realisierung in der Zeit zwischen dem ursprünglichen Laufzeitende bis zur möglichen Verlängerung eintritt. Sollte es aufgrund der Option nicht zu dieser Laufzeitverlängerung kommen, so wird der angesammelte Betrag sofort im Jahr der Beendigung erfolgswirksam der Gewinn- und Verlustrechnung zugeführt.

Insgesamt führt die neue bilanzielle Betrachtung dazu, dass die im Juli 2012

für den WP 2013 eingeplante Zinssenkung in Höhe von 1,8 Mio. € durch die Bildung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens erst ab 2014 eintritt. Dies erklärt im Wesentlichen die deutliche Planüberschreitung.

- Die angefallenen Zinsen für die Kontokorrentkonten blieben rund 0,9 Mio. € unter den Planwerten. Dies lag im Wesentlichen an den in 2013 weiterhin sehr niedrigen kurzfristigen EONIA Zinssätzen.
- Dagegen fielen die Zinsanteile gemäß BilMoG (§ 277 Abs. 5 HGB n. F.) für Personalrückstellungen mit 1.661 T€ rund 722 T€ höher als geplant aus. Der Wert ergibt sich erst durch die Erstellung des finanzmathematischen Gutachtens zum 31.12.2013 und ist zum Planungszeitpunkt (Mitte 2012) nur sehr schwer einzuschätzen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die durchschnittliche Höhe der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten inkl. Trägerdarlehen in den Jahren 2011 bis 2013. Der durchschnittliche Zins wird durch den hohen Zinssatz für das Trägerdarlehen gegenüber der Stadt Köln in Höhe von 6,50 % negativ beeinflusst. Insgesamt ist zu sehen, dass die StEB die durchschnittlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (inkl. Trägerdarlehen) stetig senken konnte. Des Weiteren konnte der durchschnittliche Zinssatz ebenfalls reduziert werden.

| in T€ | 2013 | 2012 | 2011 |
|---|---------|---------|---------|
| durchschnittliche Höhe der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten inkl. Trägerdarlehen | 937.449 | 978.622 | 995.208 |
| Finanzergebnis ohne RST-Anteile | 37.667 | 42.630 | 44.852 |
| durchschnittlicher Zins auf Portfolio | 4,02% | 4,36% | 4,51% |

Im Dezember 2013 konnten die StEB mit der Europäischen Investitionsbank (EIB) einen Rahmenvertrag mit dem Programm „Abwasser und Umwelt“ in Höhe von 200 Mio. € unterzeichnen. Ein erster Abruf über 30 Mio. € erfolgt bei der Ausschreibung zu zwei 3M-Euribor-Krediten am 30.12.2013 (siehe unten) sowie am 15.01.2014, als das passende Underlying zum 75 Mio. Euro-SWAP bei der Commerzbank ausgeschrieben wurde.

Übersicht über die Kredite- und SWAP-Verträge:

Fest verzinsliche Darlehen

| Bank | Betrag T€ | Zinssatz | Laufzeit |
|---|----------------|----------|-------------------------|
| Sparkasse Köln/Bonn | 20.000 | 3,80% | 18.01.2005 - 30.01.2015 |
| Sparkasse Köln/Bonn | 20.000 | 3,68% | 23.11.2005 - 22.11.2015 |
| L-Bank | 60.000 | 3,422% | 30.01.2006 - 29.01.2016 |
| Dexia | 17.000 | 4,025% | 29.08.2006 - 29.08.2016 |
| NRW.Bank | 20.000 | 4,379% | 07.05.2007 - 08.05.2017 |
| Commerzbank AG | 20.000 | 4,770% | 12.07.2007 - 30.06.2017 |
| NRW.Bank | 10.000 | 4,776% | 12.07.2007 - 30.06.2017 |
| NRW.Bank | 12.910 | 4,465% | 30.11.2007 - 30.12.2017 |
| NRW.Bank | 5.000 | 4,359% | 02.04.2008 - 03.04.2018 |
| NRW.Bank | 20.000 | 4,664% | 06.06.2008 - 06.06.2018 |
| NRW.Bank | 20.000 | 3,49% | 20.01.2011 - 19.01.2021 |
| NRW.Bank | 236 | 0,25% | 20.12.2013 - 20.12.2033 |
| NRW.Bank | 1.216 | 0,25% | 20.12.2013 - 20.12.2033 |
| NRW.Bank | 2.834 | 0,25% | 20.12.2013 - 20.12.2033 |
| NRW.Bank | 161 | 0,25% | 20.12.2013 - 20.12.2033 |
| NRW.Bank | 20.000 | 0,89% | 30.12.2013 - 15.01.2014 |
| Commerzbank AG | 25.000 | 1,09% | 30.12.2013 - 15.01.2014 |
| Gesamtsumme | 274.357 | | |
| In 2013 ausgelaufene Darlehen: | | | |
| Sparkasse Köln/Bonn | 10.000 | 4,54% | 08.01.2004 - 30.12.2013 |
| Sparkasse Köln/Bonn | 20.000 | 4,54% | 08.01.2004 - 30.12.2013 |
| NRW.Bank | 10.000 | 4,435% | 18.09.2008 - 30.12.2013 |
| Summe | 40.000 | | |

Darlehen zu den Swap-Geschäften

| NR | Bank | Betrag T€ | Zinssatz | Laufzeit | Prolongation für | Bewertungseinheit mit SWAP NR |
|-----|--|----------------|---------------------|-------------------------|---------------------|----------------------------------|
| E3 | Sparkasse Köln/Bonn | 13.100 | 3M-Euribor + 0,2% | 15.01.2004 - 15.01.2014 | | S3 |
| E4 | Sparkasse Köln/Bonn | 50.000 | 3M-Euribor + 0,175% | 05.01.2005 - 31.12.2014 | | S4 |
| E5 | L-Bank | 50.000 | 3M-Euribor + 0,05% | 30.01.2006 - 29.01.2016 | | S5 |
| E6 | Sparkasse Köln/Bonn | 10.000 | 3M-Euribor + 0,012% | 10.02.2006 - 10.02.2016 | | S6 |
| E7 | NRW.Bank | 50.000 | 3M-Euribor - 0,01% | 30.01.2007 - 30.01.2017 | | S7 |
| E8 | NRW.Bank | 20.000 | 3M-Euribor - 0,01% | 30.01.2007 - 30.01.2017 | | S8 |
| E9 | NRW.Bank | 20.000 | 3M-Euribor - 0,01% | 30.01.2007 - 30.01.2017 | | S9 |
| E10 | NRW.Bank | 50.000 | 3M-Euribor - 0,01% | 31.01.2008 - 31.01.2018 | | S10 |
| E14 | NRW.Bank | 60.000 | 3M-Euribor + 0,26% | 31.01.2011 - 30.01.2019 | | S11 |
| E29 | Deutsche Bank | 60.000 | 3M-Euribor +0,01% | 29.04.2013 - 29.01.2014 | E26 | S12 |
| E15 | Sparkasse Köln/Bonn | 20.000 | 3M-Euribor + 0,328% | 31.01.2011 - 30.01.2021 | | S13 |
| E16 | Sparkasse Köln/Bonn | 20.000 | 3M-Euribor + 0,328% | 31.01.2011 - 30.01.2021 | | S14 |
| E31 | Deutsche Bank | 20.000 | 3M-Euribor +0,01% | 30.04.2013 - 30.01.2014 | E27 | S15 |
| E30 | Deutsche Bank | 20.000 | 3M-Euribor +0,01% | 30.04.2013 - 30.04.2014 | E28 | S16 |
| E33 | EiB | 10.000 | 3M-Euribor +0,213% | 30.12.2013 - 30.12.2023 | E2 | S2 |
| E32 | EiB | 20.000 | 3M-Euribor +0,213% | 30.12.2013 - 30.12.2023 | E1 | S1 |
| | Summe bis Bilanzstichtag 31.12.2013 | 493.100 | | | | |

| | In 2013 ausgelaufene Darlehen: | | | | | |
|-----|---|----------------|--------------------|-------------------------|-----|-----|
| E1 | Sparkasse Köln/Bonn | 20.000 | 3M-Euribor + 0,23% | 30.12.2003 - 30.12.2013 | | S1 |
| E2 | Sparkasse Köln/Bonn | 10.000 | 3M-Euribor + 0,23% | 30.12.2003 - 30.12.2013 | | S2 |
| E26 | Deutsche Bank | 60.000 | 3M-Euribor - 0,01% | 29.10.2012 - 29.04.2013 | E24 | S12 |
| E27 | Deutsche Bank | 20.000 | 3M-Euribor - 0,01% | 30.10.2012 -30.04.2013 | E25 | S15 |
| E28 | Deutsche Bank | 20.000 | 3M-Euribor - 0,01% | 30.10.2012 - 30.04.2013 | E23 | S16 |
| | Summe | 130.000 | | | | |

Swap-Geschäfte

| Bank | Basis-Betrag T€ | Zinssatz | Laufzeit | Marktwert per 30.12.2013 in € | Bewertungseinheit |
|---|--------------------|---------------|-------------------------|----------------------------------|-------------------|
| Sparkasse Köln/Bonn | 20.000 | 2,91% | 21.09.2011 - 30.12.2018 | -1.773.305,10 | S1 |
| Sparkasse Köln/Bonn | 10.000 | 2,92% | 21.09.2011 - 30.12.2018 | -891.582,95 | S2 |
| Sparkasse Köln/Bonn | 13.100 | 4,30% | 15.01.2004 - 15.01.2014 | -133.217,22 | S3 |
| Sparkasse Köln/Bonn | 13.100 | 2,93% | 14.09.2011 - 15.01.2019 | -1.119.759,61 | S3 |
| Sparkasse Köln/Bonn | 50.000 | 4,09% | 31.12.2004 - 31.12.2014 | -2.393.769,32 | S4 |
| Sparkasse Köln/Bonn | 50.000 | 3,07% | 14.09.2011 - 31.12.2019 | -3.099.547,35 | S4 |
| Deutsche Bank | 50.000 | 4,3750% | 30.12.2005 - 31.12.2015 | -3.969.750,96 | S5 |
| Sparkasse Köln/Bonn | 50.000 | 3,3850% | 22.09.2011 - 30.12.2020 | -2.454.728,56 | S5 |
| Deutsche Bank | 10.000 | 3,8375% | 30.12.2005 - 30.12.2015 | -686.941,10 | S6 |
| SEB AG | 50.000 | 3,6790% | 30.01.2007 - 30.01.2017 | -4.972.921,24 | S7 |
| BNP Pariba | 20.000 | 4,1590% | 31.01.2007 - 31.01.2017 | -2.301.856,89 | S8 |
| Commerzbank | 20.000 | 4,114750% | 31.01.2007 - 31.01.2017 | -2.304.406,98 | S9 |
| Commerzbank | 20.000 | 3,480000% | 07.09.2011 - 31.01.2022 | -852.116,09 | S9 |
| NRW.Bank | 50.000 | 4,895% | 31.01.2008 - 31.01.2018 | -8.493.932,00 | S10 |
| J.P.Morgan | 60.000 | 4,789% | 30.01.2009 - 30.01.2019 | -10.976.528,32 | S11 |
| Deutsche Bank | 60.000 | 3,8555% | 29.01.2010 - 29.01.2020 | -9.268.225,64 | S12 |
| WestLB/ EAA | 20.000 | 3,45%/3,861%* | 31.01.2011 - 30.01.2031 | -4.255.557,34 | S13 |
| WestLB/ EAA | 20.000 | 3,45%/3,861%* | 31.01.2011 - 30.01.2031 | -4.255.557,34 | S14 |
| Deutsche Bank | 20.000 | 3,994% | 30.01.2012 - 30.01.2022 | -3.622.557,65 | S15 |
| Deutsche Bank | 20.000 | 3,994% | 30.01.2012 - 30.01.2022 | -3.622.557,65 | S16 |
| Zwischensumme bis 31.12.2013 | 626.200 | | | | |
| Commerzbank | 75.000 | 1,780% | 15.01.2014 - 15.01.2029 | 1.083.108,53 | S17 |
| Commerzbank | 10.000 | 1,960% | 29.01.2016 - 29.01.2036 | 801.070,27 | |
| Commerzbank | 10.000 | 2,420% | 29.01.2016 - 29.01.2036 | 384.647,31 | |
| Zwischensumme | 95.000 | | | | |
| Gesamtsumme | 721.200 | | | -69.179.993,20 | |

* ab dem 30.01.2021 gilt der SWAP Satz 3,861 %

| In 2013 ausgelaufene Swap-Geschäfte: | | | | | |
|--|---------------|-------|-------------------------|--|----|
| Deutsche Bank | 20.000 | 4,49% | 30.12.2003 - 30.12.2013 | | S1 |
| Deutsche Bank | 10.000 | 4,49% | 30.12.2003 - 30.12.2013 | | S2 |
| Summe | 30.000 | | | | |

Die StEB waren jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Insgesamt betrug die Neuverschuldung gegenüber Kreditinstituten inkl. Zinsabgrenzung im Jahr 2013 38,6 Mio. € (Ermächtigung gemäß Wirtschaftsplan 2013 70 Mio. €).

Gemäß der Satzung für das Kommunalunternehmen „Stadtentwässerungsbetriebe Köln“ vom 10.10.2003, § 7 Abs. 3b) bedarf der Vorstand der vorherigen Zustimmung des Verwaltungsrates zu der Aufnahme von Krediten, sofern im Einzelfall eine Wertgrenze von 20 Millionen Euro überschritten wird.

Diese Zustimmung zur Aufnahme von Krediten erfolgt für die StEB im Rahmen der Genehmigung des Wirtschaftsplanes. In den Wirtschaftsplänen der StEB sind die Ermächtigungen über die Höhe der entsprechenden Kreditaufnahmen ausgewiesen.

4. Außerordentliches Ergebnis

| Außerordentliches Ergebnis Januar bis Dezember 2013 | Ist | Plan | Abweichung | Ist 2012 |
|--|-----|------|------------|----------|
| | 0 | 0 | 0 | 0 |

Seit 2011 fanden im Bereich des außerordentlichen Ergebnisses keine Buchungsvorfälle statt.

5. Ergebnis:

| Gesamtergebnis in T€ Januar bis Dezember 2013 | Ist | Plan | Abweichung | Ist 2012 |
|--|--------|--------|------------|----------|
| | 18.236 | 18.184 | 52 | 21.195 |

Der Jahresgewinn setzt sich aus dem Gewinn der Sparte Abwasser (Gebührenhaushalt) 20.110 T€ (Plan 19.878 T€), dem Verlust der Sparte Straßenentwässerung in Höhe von 1.510 T€ (Planverlust 1.408 T€) und dem Verlust aus dem Betrieb gewerblicher Art mit 24 T€ (Plan +57 T€) zusammen.

In 2013 wurde im Betrieb gewerblicher Art (BgA) ein leicht negatives Ergebnis (- 24 TEuro) erzielt. Während die Energie-Sparte des BgA ein Ergebnis von + 13,3 TEuro erwirtschaftete liegt das Ergebnis des Hausanschlussmanagement bei – 37,68 TEuro. Dies lag an der unklaren Gesetzeslage zur Verpflichtung zur Dichtigkeitsprüfung privater Hausanschlussleitungen und der damit verbundenen Zurückhaltung bei den Kunden. So blieb der Umsatz in der Sparte Hausanschlussmanagement 176 TEuro hinter dem Planwert zurück. Durch den variablen Einsatz der BgA-Kapazitäten in der Sparte Abwasser konnten größere Verluste vermieden werden. Per Saldo hat der BgA in den letzten fünf Jahren einen Gewinn in Höhe von 197 TEuro erwirtschaftet.

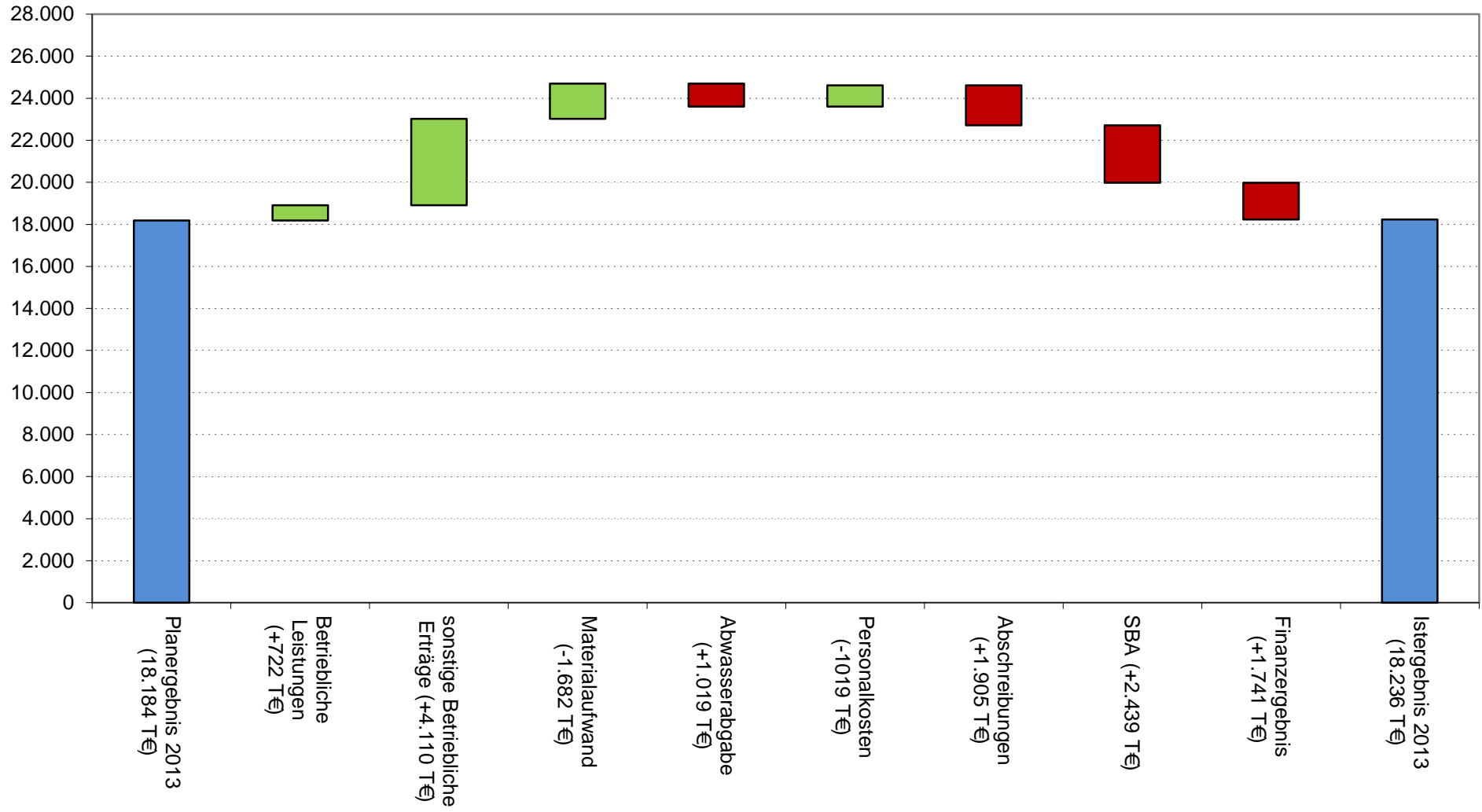
Die übrigen Sparten, bis auf die Sparte Hochwasserschutz und sonstige Gewässer, sind durch Kostenerstattungen in Höhe der Aufwendungen erfolgsneutral. Der Jahresfehlbetrag in der Sparte Hochwasser und sonstige Gewässer resultiert aus Abschreibungen in Höhe von 118 T€ bzw. 222 T€. Diese resultieren aus dem von der Stadt unentgeltlich, im Wege einer Sacheinlage, übertragenen Vermögen. In Höhe

der Abschreibungen wurde ein gleich hoher Betrag aus der Kapitalrücklage entnommen. Dies führt zu einem ausgeglichenen Spartenergebnis.

Insgesamt wurde das Planergebnis erreicht (+ 52 T€). In den einzelnen Kostenarten gab es jedoch Planabweichungen, die aus der nachfolgenden Grafik ersichtlichen werden. Die Grafik bezieht sich auf das Gesamtunternehmensergebnis.

Die wesentlichen ergebnisverbessernden Faktoren resultieren aus den sonstigen betrieblichen Leistungen, dem Personalaufwand sowie dem Materialaufwand (ohne Abwasserabgabe). Negativ auf das Ergebnis, im Verhältnis zum Plan, haben sich die höheren Abschreibungen, die höhere Abwasserabgabe, das höhere Finanzergebnis sowie die Verluste aus dem Anlagenabgang (im SBA) ausgewirkt.

Vom Planergebnis zum Istergebnis 2013



6. Fazit:

Das Planergebnis wurde erreicht. Der Ausblick auf das Wirtschaftsjahr 2014 ist noch nicht abschließend abschätzbar. Für das Wirtschaftsjahr 2014 wurden die Abwassergebührensätze auf dem 2012er Niveau konstant gehalten. Der Schmutzwassersatz beträgt weiterhin 1,56 Euro/m³. Der Niederschlagswassersatz liegt bei 1,30 Euro/m². Nach den ersten Informationen des Kassen- und Steueramts werden die Erträge aus der Kanalbenutzungsgebühr gegenüber dem Planwert um rund 2 Mio. Euro unterschritten.

Die Personalkosten der TV-V Mitarbeiter wurden für 2014 mit einer Steigerung von 2,0 % berechnet. Ein höherer Tarifvertragsabschluss würde entsprechend zu einer Überschreitung der Planwerte führen.

Insgesamt gehen die StEB derzeit davon aus, das Planergebnis in Höhe von 18,9 Mio. € trotzdem erreichen zu können.

Anhang 1: Spartenrechnung

Stadentwässerungsbetriebe Köln, Anstalt des öffentlichen Rechts Spartenrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013

| | Gebührenhaushalt | | Straßenentwässerung | | sonstige Gewässer | | konstruktiver Hochwasserschutz | | betrieblicher Hochwasserschutz | | Hochwasserschutzzentrale | | Betriebsführung WBV Wahn | | Betrieb gewerblicher Art | |
|---|------------------|-----------------|---------------------|---------------|-------------------|---------------|--------------------------------|---------------|--------------------------------|---------------|--------------------------|-------------|--------------------------|---------------|--------------------------|-------------|
| | Ist T€ | Plan T€ | Ist T€ | Plan T€ | Ist T€ | Plan T€ | Ist T€ | Plan T€ | Ist T€ | Plan T€ | Ist T€ | Plan T€ | Ist T€ | Plan T€ | Ist T€ | Plan T€ |
| Umsatzerlöse | 195.622 | 195.124 | 1 | 0 | 1.989 | 1.875 | 6.623 | 6.863 | 2.258 | 1.870 | 983 | 691 | 2.139 | 2.066 | 261 | 352 |
| Bestandsveränderung | -9 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 2.461 | 2.800 | 0 | 0 | 19 | 10 | 78 | 53 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 12.487 | 8.147 | 22 | 0 | 18 | 202 | 2.435 | 2.423 | 3 | 14 | 64 | 50 | 5 | 0 | 6 | 94 |
| Betriebliche Erträge | 210.561 | 206.071 | 23 | 0 | 2.026 | 2.087 | 9.136 | 9.339 | 2.261 | 1.884 | 1.047 | 741 | 2.144 | 2.066 | 267 | 446 |
| Materialaufwand | -45.835 | -46.395 | -194 | -164 | -1.136 | -1.443 | -13 | -200 | -803 | -438 | -73 | -81 | -1.009 | -938 | -15 | -3 |
| Personalaufwand | -35.744 | -36.709 | -671 | -694 | -329 | -307 | -119 | -146 | -478 | -535 | -308 | -262 | -627 | -641 | 0 | 0 |
| Abschreibungen | -63.555 | -61.739 | -1 | 0 | -241 | -250 | -4.437 | -4.403 | -385 | -324 | -13 | -15 | -4 | 0 | -39 | -39 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -12.898 | -10.581 | -9 | -10 | -48 | -89 | -47 | -12 | -123 | -128 | -374 | -243 | -56 | -57 | -5 | -1 |
| Interne Leistungsverrechnung | 1.052 | 1.109 | -172 | -150 | -260 | -96 | -214 | -300 | -85 | -177 | -34 | 0 | -56 | -60 | -231 | -326 |
| Umlagen der Overheadkosten | 1.008 | 895 | -203 | -180 | -163 | -100 | -84 | -200 | -203 | -175 | -187 | -100 | -168 | -140 | 0 | 0 |
| Übrige Umlagen | 810 | 680 | -273 | -210 | -71 | -30 | -39 | -65 | -181 | -105 | -58 | -40 | -188 | -230 | 0 | 0 |
| Betrieblicher Aufwand | -155.162 | -152.741 | -1.523 | -1.408 | -2.248 | -2.315 | -4.953 | -5.326 | -2.258 | -1.882 | -1.047 | -741 | -2.108 | -2.066 | -290 | -369 |
| Betriebsergebnis | 55.399 | 53.330 | -1.500 | -1.408 | -222 | -228 | 4.183 | 4.013 | 3 | 2 | 0 | 0 | 36 | 0 | -23 | 77 |
| Finanzergebnis | -35.023 | -33.439 | -1 | 0 | 0 | 0 | -4.301 | -4.128 | 0 | 0 | 0 | 0 | -1 | 0 | -2 | -20 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 20.376 | 19.891 | -1.501 | -1.408 | -222 | -228 | -118 | -115 | 3 | 2 | 0 | 0 | 35 | 0 | -25 | 57 |
| Sonstige Steuern | -266 | -13 | -9 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -3 | -2 | 0 | 0 | -35 | 0 | 1 | 0 |
| Außerordentliches Ergebnis | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Jahresüberschuss/-fehlbetrag | 20.110 | 19.878 | -1.510 | -1.408 | -222 | -228 | -118 | -115 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -24 | 57 |
| Entnahme aus der Kapitalrücklage | 0 | 0 | 0 | 0 | 222 | 228 | 118 | 115 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Spartenergebnis | 20.110 | 19.878 | -1.510 | -1.408 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -24 | 57 |

Ergebnisse Spartenrechnung:

Während die Ergebnisse aus den Sparten Gebührenhaushalt, Straßenentwässerung und dem Betrieb gewerblicher Art in den StEB verbleiben, soll in den Sparten sonstige Gewässer, Hochwasserschutz und Betriebsführung Wahn eine Kostendeckung erzielt werden. Für die Hochwasserschutzzentrale werden die Kosten nach einem Schlüssel aufgeteilt und auf die Stadt Köln und die Sparte Abwasserbeseitigung umgelegt.

So schließen die Sparten sonstige Gewässer, betrieblicher Hochwasserschutz, Hochwasserschutzzentrale und Betriebsführung Wahn mit einem Jahresüberschuss von Null ab.

Der Jahresfehlbetrag der Sparte konstruktiver Hochwasserschutz und sonstige Gewässer resultiert aus der Abschreibung der Kapitalsacheinlage.

Der kumulierte Spartenverlust der Straßenentwässerung, der aus der Sparte Abwasser getragen wird, kann der nachstehenden Tabelle entnommen werden:

| Jahr | Ergebnis der Straßenentwässerung |
|----------------|---|
| 2004 | -1.500 T€ |
| 2005 | -1.280 T€ |
| 2006 | - 905 T€ |
| 2007 | - 1.216 T€ |
| 2008 | - 1.372 T€ |
| 2009 | - 1.415 T€ |
| 2010 | - 1.270 T€ |
| 2011 | -1.371 T€ |
| 2012 | -1.329 T€ |
| 2013 | - 1.510 T€ |
| Gesamt: | - 13.168 T€ |

Spartenergebnis Hochwasserschutz / Entnahme aus Kapitaleinlage:

| Jahr | Ergebnis Sparte HW Ab 2010 auch Sparte Gewässer | Entnahme aus Kapitaleinlage |
|----------------|--|------------------------------------|
| 2005 | -9 T€ | 9 T€ |
| 2006 | -23 T€ | 23 T€ |
| 2007 | -62 T€ | 62 T€ |
| 2008 | -62 T€ | 62 T€ |
| 2009 | -62 T€ | 62 T€ |
| 2010 | HW: -114 T€; Gewässer -228 T€ | 342 T€ |
| 2011 | HW: -115 T€; Gewässer -228 T€ | 343 T€ |
| 2012 | HW: -118 T€; Gewässer -228 T€ | 346 T€ |
| 2013 | HW: -118 T€; Gewässer -222 T€ | 340 T€ |
| Gesamt: | -1.589 T€ | 1.589 T€ |

Der Jahresfehlbetrag in der Sparte Hochwasser und sonstige Gewässer resultiert aus Abschreibungen auf Anlagen (insgesamt 11.157 T€ Anschaffungskosten), die von der Stadt Köln unentgeltlich, im Wege einer Sacheinlage, übertragenen wurden. In Höhe der Abschreibungen wurde ein gleich hoher Betrag aus der Kapitalrücklage entnommen. Dies führt zu einem ausgeglichenen Spartenergebnis. Der Stand der Kapitalrücklage, bezogen auf die von der Stadt Köln übertragenen Vermögensgegenstände, beläuft sich per 31.12.2013 auf 9.568 T€.

Anhang 2: Erläuterungen zu den Sekundärkosten

Interne Leistungsverrechnung

| | Interne Leistungsverrechnung | |
|---------------------------------------|------------------------------|------|
| | 2013 | 2012 |
| Straßenentwässerung | -172 | -135 |
| sonstige Gewässer | -260 | -109 |
| konstruktiver Hochwasserschutz | -214 | -326 |
| betrieblicher Hochwasserschutz | -85 | -139 |
| Hochwasserschutzzentrale | -34 | 6 |
| Betriebsführung WBV | -56 | -48 |
| Summe | -821 | -751 |

Wesentlichen Änderungen gab es im Bereich des konstruktiven Hochwasserschutzes und der sonstige Gewässer.

Konstruktiver Hochwasserschutz:

Da sich die Aufgaben im Bereich des konstruktiven Hochwasserschutzes reduzieren und die meisten Planfeststellungsabschnitte (PFA) beendet sind, musste auch weniger Personal von anderen Sparten eingesetzt werden, sodass die interne Leistungsverrechnung seit 2011 von - 394 T€ auf nun - 214 T€ (2013) stetig zurückging.

Sonstige Gewässer:

In 2013 gab es einen Anstieg bei der internen Leistungsverrechnung im Bereich der sonstigen Gewässer. Ein Großteil dieser Steigerung wurde durch die Vermessung der Bäche sowie die Eintragungen in novaKandis durch K-5 verursacht (98 T€).

Umlagen

| | Umlagen (inkl. KKP/PM) | |
|---------------------------------------|------------------------|------|
| | 2013 | 2012 |
| Straßenentwässerung | -273 | -213 |
| sonstige Gewässer | -71 | -153 |
| konstruktiver Hochwasserschutz | -39 | -52 |
| betrieblicher Hochwasserschutz | -181 | -108 |
| Hochwasserschutzzentrale | -58 | -72 |
| Betriebsführung WBV | -188 | -191 |
| Summe | -810 | -789 |

Straßenentwässerung: Bei der Durchführung der Instandhaltungsaufträge wurde die Sparte Straßenentwässerung, im Vergleich zum Vorjahr, deutlich mehr durch Sparten externe Abteilungen, wie TB25 und TB 3, unterstützt. Dadurch entstanden im Vergleich zum Vorjahr die um 60 T€ höheren Kosten.

Sonstige Gewässer: Hier wurden 2012 rund 90 T€ für eine Inspektion des Faulbauchs beauftragt, die nachher in die Sparte sonstige Gewässer abgerechnet wurde. In 2013 fielen diese Kosten nicht an. Somit reduziert sich der Wert entsprechend gegenüber dem Vorjahr.

Betrieblicher Hochwasserschutz: Der Anstieg resultiert aus mehreren kleineren Faktoren. Zum einen sind durch einen neuen m²-Schlüssel die Verteilung der Raumkosten aktualisiert worden und zum anderen ist die Bereichshilfskostenstelle (TB-Leitung) leicht angestiegen. Des Weiteren gab es auch moderate Steigerungen bei den Instandhaltungsaufträgen.

In den Sparten **konstruktiver Hochwasserschutz**, **Hochwasserschutzzentrale** sowie **Betriebsführung WBV** kam es zu leichten Kostensenkungen bei den Umlagen.

Overheadkosten

| | Overheadkosten | |
|---------------------------------------|----------------|------|
| | 2013 | 2012 |
| Straßenentwässerung | -203 | -191 |
| sonstige Gewässer | -163 | -108 |
| konstruktiver Hochwasserschutz | -84 | -161 |
| betrieblicher Hochwasserschutz | -203 | -195 |
| Hochwasserschutzzentrale | -187 | -131 |
| Betriebsführung WBV | -168 | -150 |
| Summe | -1.008 | -936 |

Insgesamt sind die Overheadkosten, die vom Overheadbereich in die anderen Sparten verrechnet wurden, im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen. In der Sparte konstruktiver Hochwasserschutz haben sich die Overheadkosten halbiert. Dies liegt daran, dass die modifizierten Herstellkosten (im Wesentlichen Personal und sonstiger betrieblicher Aufwand) sich gesenkt haben, da die meisten Arbeiten in der Sparte abgeschlossen sind. Deutlich gestiegen sind die Overheadkosten in der Sparte HSZ und sonstige Gewässer. Hier sind die Kosten im Bereich interne Leistungsverrechnung (sonstige Gewässer) sowie die EDV-Kosten (HSZ) stark angestiegen. Im Bereich sonstige Gewässer wurden viele Bäche und Gewässerbauwerke von der Abteilung K-5 neu vermessen und in Kandis eingetragen, daher ist die interne Leistungsverrechnung deutlich gestiegen. Bei der HSZ wurden für 146 T€ die neuen Karten im EUS-System eingespielt.

Insgesamt betragen die Overheadkosten aus dem M & V Bereich im Jahr 2013 rund 10,1 Mio. €. Somit wurden rund 10 % Leistungen der M & V Abteilungen für die anderen Sparten erbracht.

Anhang 3: Gebührenergachkalkulation 2013

| | Insgesamt | | Insgesamt Anteil Ist % | Schmutzwasser | | Schmutzwasser | | Niederschlagswasser | |
|--|---------------------|--------------------|------------------------------|---------------------|--------------------|---------------------|--------------------|---------------------|--|
| | Plan 12. 2013 T€ | Ist 12. 2013 T€ | | Plan 12. 2013 T€ | Ist 12. 2013 T€ | Plan 12. 2013 T€ | Ist 12. 2013 T€ | | |
| Gebührenergachrechnung 31.12.2013 | | | | | | | | | |
| Materialaufwand | 46.395 | 45.836 | 20,55% | 25.386 | 25.158 | 21.009 | 20.678 | | |
| Personalaufwand | 36.709 | 35.736 | 16,02% | 19.168 | 18.681 | 17.541 | 17.055 | | |
| Kalkulatorische Abschreibung | 69.454 | 72.549 | 32,52% | 34.399 | 35.968 | 35.055 | 36.581 | | |
| sonstiger betrieblicher Aufwand | 10.460 | 11.247 | 5,04% | 5.462 | 6.017 | 4.998 | 5.230 | | |
| kalkulatorische Zinsen | 59.739 | 60.384 | 27,07% | 29.588 | 28.454 | 30.151 | 31.929 | | |
| Sekundärkosten | -2.684 | -2.923 | -1,31% | -1.349 | -1.510 | -1.335 | -1.413 | | |
| Steuern | 13 | 267 | 0,12% | 7 | 155 | 6 | 111 | | |
| Ausgaben / Kosten | 220.086 | 223.095 | 100,00% | 112.661 | 112.923 | 107.425 | 110.172 | | |
| Betriebliche Leistungen | 197.924 | 198.074 | 96,83% | 103.004 | 102.782 | 94.920 | 95.292 | | |
| - davon Kanalbenutzungsgebühren | 192.322 | 192.549 | 94,13% | 100.152 | 99.961 | 92.170 | 92.588 | | |
| sonstige betriebliche Erträge | 2.284 | 6.491 | 3,17% | 1.104 | 3.342 | 1.180 | 3.149 | | |
| Gesamtleistungen | 200.208 | 204.565 | 100,00% | 104.108 | 106.124 | 96.100 | 98.441 | | |
| Kostendeckung vor Entnahme | 90,97% | 91,69% | | 92,41% | 93,98% | 89,46% | 89,35% | | |
| Entnahme Kamerale Rücklage | 0 | 0 | | 0 | 0 | 0 | 0 | | |
| Gesamtleistungen nach Entnahme | 200.208 | 204.565 | | 104.108 | 106.124 | 96.100 | 98.441 | | |
| Kostendeckung nach Entnahme | 90,97% | 91,69% | | 92,41% | 93,98% | 89,46% | 89,35% | | |
| Ergebnis Gebührenergachrechnung | -19.878 | -18.530 | | -8.553 | -6.799 | -11.325 | -11.731 | | |
| Frischwassermenge m³ | | | | 64.200.000 | 63.832.561 | 70.900.000 | 70.949.017 | | |
| bebaute und befestigte Fläche m² | | | | | | | | | |
| Gebühr je m³ eingeleitetes Schmutzwasser | | | | | | | | | |
| Schmutzwassergebühr pro m³ Plansatz lt. Abwassergebührensatzung / fiktiver Ist-Satz bei 100% Kostendeckung | | | | 1,56 | 1,67 | | | | |
| Schmutzwassergebühr pro m³ bei 100% Kostendeckung | | | | 1,69 | 1,67 | | | | |
| Gebühr je m² angeschlossene bebaute und befestigte Fläche | | | | | | | | | |
| Niederschlagswassergebühr pro m² Plansatz lt. Abwassergebührensatzung / fiktiver Ist-Satz bei 100% Kostendeckung | | | | | | 1,30 | 1,47 | | |
| Niederschlagswassergebühr pro m² bei 100% Kostendeckung | | | | | | 1,46 | 1,47 | | |